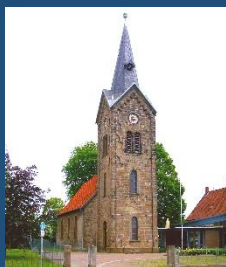


Gemeindebrief

der ev.-luth. Kirchengemeinden



Stiftskirche Steterburg
Petrus und Paulus Leinde

Sankt Georg Thiede
Sankt Johannes Immendorf

Ausgabe Nr.51 Juli bis September 2026





Wer innehält, hat innen Halt – oder: von der Kunst, Pause zu machen

Liebe Leserin, lieber Leser,
Es gibt Menschen, die können das besser als andere: eine Auszeit nehmen. Aber was genau bedeutet das, eine Auszeit?

Eine Auszeit machen ist mehr als Nichtstun.

Eine Auszeit bedeutet, das, was ich mache, zu unterbrechen und mich nicht gleich in die nächste Tätigkeit stürzen. Eine Auszeit heißt, meine Arbeit zu unterbrechen und – nun ja – nicht zu arbeiten.

Klingt so einfach. Aber sitze ich im Liegestuhl, sehe ich gleich den Löwenzahn, der gejätet werden sollte. Ach ja, und den Rasen müsste noch gemäht werden. Und überhaupt, du könntest noch etwas schreiben oder jemanden besuchen. Irgendwie möchte ich meine Zeit sinnvoll nutzen und füllen. Einfach mal dasitzen und den Vögeln beim Zwitschern zuzuhören, fällt ganz vielen Menschen schwer.

Dabei haben wir ein großes Vorbild beim Pause-Machen - und das ist Gott selbst. Nachdem Gott die Welt erschaffen hat, ruht er am siebten Tag. Am siebten Tag macht Gott Pause. Einfach Pause. So erzählt es die Bibel gleich im ersten Kapitel.

Was Gott tut beim Pause-Machen, wird nicht beschrieben. Auf jeden Fall macht er nicht einfach weiter. Gott macht Pause. Und er macht das einfach so, begründet sich nicht. Er sagt nicht: „War ja auch ganz schön anstrengend, die Welt zu erschaffen“.

Damit ermutigt und legitimiert er uns, auch Pause zu machen.

Der Sabbat, der 7. Tag, der Ruhetag, ist in der Anordnung der Schöpfungsgeschichte in sieben Strophen das höchste Schöpfungswerk – nicht der Mensch.

Dieser Sieben-Tage-Rhythmus ist – anders als Jahre und Monate, die sich nach Sonne und Mond richten – allein biblisch begründet. Immer wieder hat es Versuche gegeben, den Rhythmus zu verlängern: 9 Tage Arbeit, 1 Tag frei. Manch einer dachte: Da müsste doch ein bisschen mehr gehen. Aber kein anderer Rhythmus hat sich durchgesetzt. Und um diesem Rhythmus der sieben Tage Nachdruck

Geistliches Wort

zu verleihen, ist die Einhaltung des Sabbats auch gleich zu einem der Zehn Gebote gemacht worden.

Alle Zielstrebigkeit, alles Müssen und Zwänge meines Alltags müssen oder besser gesagt, dürfen mal einen Tag ruhen.

Klingt leichter als getan. Denn wir sind in der Gesellschaft in der Regel anders orientiert. Keine Zeit verschwenden! Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen! Dabei macht es Sinn, Pausen zu machen.

„Wer innehält, hat innen Halt“, habe ich mal gelesen.

Ich finde, da ist was dran. Denn leider erleben wir oft genug, wie sich unser Körper sonst die Auszeit holt und krank wird.

Warum also ist das Auszeit-Machen so wichtig? Es geht nicht nur um den Erhalt unserer Arbeitskraft, sondern auch darum, Raum zu schaffen. Es ist wie bei der Musik: Erst die Pausen geben einer Melodie einen reizvollen Rhythmus.

Wer Pausen macht, schafft also Raum. Raum zur Begegnung.

Auch zur Begegnung mit sich selbst. Und zur Begegnung mit Gott.

In diesem Sinn wünsche ich allen – Kleinen und Großen – einen erholsamen Sommer mit guten Pausen und Raum für viele schöne Begegnungen!

Ihre und eure Pastorin

Katharina Pultke



Steterburg

BITTE VORMERKEN!

Einweihung unserer von Grund auf sanierten Orgel der Stiftskirche
mit anschließendem geselligen Beisammensein

am 22. August 2026

um 17:00 Uhr

Unser Orgelbauer, Herr Florian Fay, wird eine „besondere“ Einführung geben und danach die Orgel mit einem Konzert offiziell einweihen.

Freuen Sie sich gemeinsam mit uns, seien Sie dabei!

Interessierte haben über die Historie der Orgel schon im letzten Gemeindebrief lesen können. Mittlerweile hat sich ergeben, dass die restaurierte Orgel 1016 klingende Pfeifen besitzen wird. Über das Hauptwerk (Trompete 8' C – g^{'''}) sind dann 56 Töne möglich, über das Pedalwerk (Posaune 8' C – f') 30 weitere.

Dieses Großprojekt konnte nur über jahrelange Orgelspenden von Kirchenbesuchern, regelmäßige Haushaltsrücklagen und durch eine großzügige Restfinanzierung durch die Eckensberger-Stiftung realisiert werden. Danke an alle, die mitgeholfen haben.

Möchten Sie für eine der neuen Pfeifen eine Patenschaft übernehmen? Gründe gibt es viele:

- Verbundenheit zur Stiftskirche, zur Gemeinde
- eine Erinnerung an einen lieben Menschen oder an eine besondere Begebenheit im eigenen Leben
- ein originelles, einmaliges Geschenk
- etc.

Bitte melden Sie sich per Email an: steterburg.sz.buero@lk-bs.de

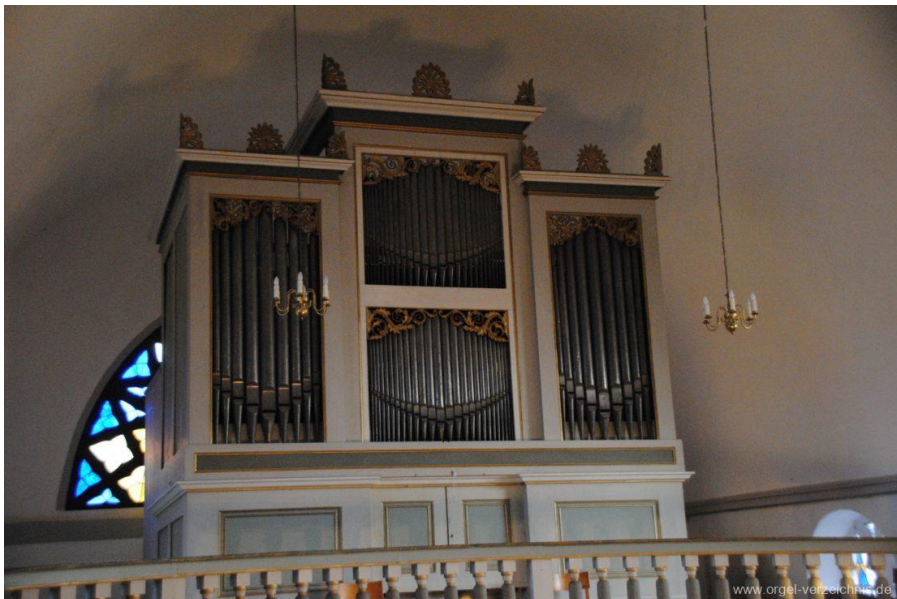
Steterburg

Die Höhe der Spende wird sich nach Pfeifengröße und Position richten. Sie wird noch vom Kirchenvorstand festgelegt.

Am Einweihungstag wird Herr Fay „Ihre“ Orgelpfeife erklingen lassen. Der Kirchenvorstand möchte als Dank einen Patenbrief an Sie überreichen. Weitere Verpflichtungen entstehen nicht. Wenn Sie aber „Ihre“ Pfeife einmal erklingen hören möchten, . . . ?

Wir laden Sie alle herzlich ein, einen schönen Abend mit uns zu verbringen.

Ihr Kirchenvorstand



Steterburg



Gesamte Konfirmand/innengruppe Jahrgang 2025/2026
vom 02. – 22.Juli 2026 in Südtirol.



Konfirmation am 29.08.2026 um 10:00 Uhr in der Stiftskirche
Fabian, Finn, Noah, Alissa, Luise, Jonna, Mira
Es fehlen: Emilia, Johanna

Steterburg



Konfirmation am 29.08.2026 um 13:30 Uhr in der Stiftskirche

Lya, Lina, Elily, Jaron, Lotte, Lena, Hilja

Es fehlen: Martha, Sarah



Konfirmation am 05.09.2026 um 13:00 Uhr in Beddingen

Luisa, Tessa, Steve, Mina, Anna



Am 31. Mai feierte die Konfigruppe 2025 – 2026 ein Projektgottesdienst zum Thema: Die Liebe ist stärker als der Hass, oder was macht uns Mut zu dieser Zeit? An Ostern haben wir gefeiert, dass das Leben stärker ist als der Tod. Darüber haben wir nachgedacht, wo wie erlebt haben, dass das Leben, jede Freundschaft und auch die Liebe stärker ist als jeder Hass, Angst und Streit.

Wir haben den ganzen Gottesdienst eigenständig gestaltet, auch die Musik ausgewählt. Unsere Familien waren beteiligt mit eigenen Mut-Worten.

Unsere Gedanken haben wir auf diese Steine geschrieben. Sie sind zum Weitergeben und Verschenken gedacht.

Termine Steterburg

Treffpunkt Gemeindehaus am Schulring 4-6

	Tag und Uhrzeit	Juni	Juli	August
Kirchen- vorstand öffentlich	Mittwoch 18:30 Uhr	03.	--	12.
Senioren- Geburtstags- Café	Mittwoch, 15:00 Uhr	10.	--	05.+ 19.
Bibelkreis (Frau Preuß)	Donnerstag, 17:00 Uhr	04. + 18.	02., 16. + 30.	13. + 27.
Frauen- gesprächskreis (Frau Lauer)	Montag 15:00 Uhr	08. + 22.	06. + 20.	03. + 17.
AWO GD im Seniorenheim Danziger Str. 51	Donnerstag 11:00 Uhr	11.	--	13.

Akkordeon Orchester:

Jeden Donnerstag, 19:00 Uhr

Treffpunkt Pfarrhaus Stift 2

Freundeskreis des Lukas-Werkes:

Jeden Dienstag, 19:00 Uhr



Vater-Kind-Turnen im Bewegungsraum – Gemeinsam aktiv sein und wachsen

Im Rahmen unserer Familienzentrumsaktion fand kürzlich ein Angebot statt: Vater-Kind-Turnen im Bewegungsraum. Unter dem Motto „Freispiel“ hatten die Väter gemeinsam mit ihren Kindern die Möglichkeit, den Raum und die vielfältigen Materialien ganz nach eigenen Ideen zu entdecken und zu nutzen.

Zur Verfügung standen unter anderem Seile, Reifen, Balanciersteine, Rollbretter, Matten, eine Kletterwand, Bänke sowie große Schaumstoffbausteine. Schnell entstanden daraus kreative Bewegungslandschaften: Es wurde gebaut, balanciert, geklettert und gerollt. Die Kinder konnten ihre Fantasie frei entfalten, während die Väter aktiv am Spielgeschehen teilnahmen. Gemeinsam wurde getobt, gelacht und ausprobiert – und dabei entstanden viele neue Bewegungserfahrungen.

Zum Abschluss der Turnstunde rundete ein gemeinsames Abschlussspiel das bewegte Angebot ab. Anschließend trafen sich alle im Elterntreff, wo frisch gebackene Waffeln auf die Teilnehmenden warteten. In gemütlicher Atmosphäre gab es Gelegenheit für nette Gespräche und Feedback zur Aktion.

Aufgrund der positiven Resonanz steht fest: Die Vater-Kind-Aktionen werden künftig regelmäßig stattfinden. Wir freuen uns schon auf viele weitere bewegte und fröhliche Stunden!

Die nächsten Termine für weitere Vater-Kind-Aktionen, sowie diverse andere Aktionen vom Familienzentrum, finden Sie auf unserer Homepage, im Schaukasten vor der Kita oder auf Instagram unter **Familienzentrum Stiftsmäuse**.

Besuchen Sie uns gerne, jeder ist Herzlich Willkommen!

Aus den Kirchenbüchern

Stiftskirche

Die heilige Taufe empfangen:

Bela Bindzus

Amber Eloise Krüger-Meyer aus Salzgitter Bad

Karl Jakob Schilling



Diamantene Hochzeit

Renate & Klaus-Rüdiger Vogt aus Bruchmachtersen



Wir haben Abschied genommen von:

Manfred Söchtig

82 Jahre

Martin Hermann

90 Jahre

Sylvia Tunat

75 Jahre



Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang, von nun an bis in Ewigkeit!

Psalm 121,8

Petrus & Paulus

Die heilige Taufe empfangen:

Fria Prediger aus Wolfenbüttel



Öffne mir die Augen, dass ich sehe die Wunder an deinem Gesetz.

(Psalm 119, 18)

Getraut wurden:

Jan & Inken Prediger geb. Müller aus Wolfenbüttel



Gemeindefrühstück in Leinde

Einladung zum Gemeindefrühstück

Die Kirchengemeinde lädt herzlich zum Gemeindefrühstück am **Sonntag, den 9. August 2026, um 9.30 Uhr** in den Kirchengarten ein.

Gemeinsam möchten wir in gemütlicher Atmosphäre frühstücken und Zeit miteinander verbringen. Bitte bringen Sie dafür Ihren eigenen Picknickkorb mit. Für Kaffee, Tee und kalte Getränke ist gesorgt.

Im Anschluss findet ein **Weidenkorb-Flechtkurs** statt. Damit wir besser planen können, bitten wir um Anmeldung zum Frühstück sowie zum Workshop.

Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeiten werden rechtzeitig im Schaukasten ausgehängt.

Wir freuen uns auf einen schönen gemeinsamen Vormittag!



Leinde

In der letzten Kinderkirche haben wir wieder eine schöne Zeit miteinander verbracht. Mit viel Freude und Kreativität wurde zunächst gebastelt. Aus Modelliermasse entstanden Friedenstauben, die ausgestanzt, liebevoll gestaltet und anschließend bunt bemalt wurden. So sind viele individuelle kleine Zeichen des Friedens entstanden, die nun aufgehängt werden können.

Im Anschluss haben wir uns mit dem Thema Beten beschäftigt. Gemeinsam haben wir darüber gesprochen, ob und wie Menschen heute noch beten – zum Beispiel am Abend vor dem Einschlafen – und was alles in ein Gebet hineinpassen kann. Dabei wurde deutlich, dass man Gott alles anvertrauen kann: Dankbares, Schönes, aber auch Sorgen und Wünsche.

Zum Abschluss durfte jedes Kind ein eigenes kleines Dankes- oder Wunschgebet formulieren und mit der Gruppe teilen. Vielleicht wurde das ein oder andere dieser Gebete später am Abend noch einmal ganz persönlich vor dem Einschlafen gesprochen.

So ging die Kinderkirche mit vielen guten Gedanken, Ruhe und einem schönen Gemeinschaftsgefühl zu Ende.



Leinde

Zum diesjährigen Osterfest feierten wir einen lebendigen und fröhlichen Gottesdienst in unserer Gemeinde, der besonders durch die Mitwirkung der Kinder aus der Kinderkirche bereichert wurde.

Mit viel Engagement und Freude stellten sie die „Sieben Lichter der Osterkerze“ vor. Die Kinder machten es für uns alle erlebbar, welche Botschaft Ostern für uns hat: das Licht der Hoffnung, der Liebe, des Vertrauens, des Friedens, des Mutes, der Freude und des neuen Lebens.

So wurde deutlich, dass die Osterkerze uns daran erinnert, dass Jesus lebt und sein Licht stärker ist als jede Dunkelheit.

Im Anschluss an den Gottesdienst fand die traditionelle Ostereiersuche im Kirchgarten statt, auf die sich die Kinder schon sehr gefreut hatten. Mit viel Spaß und Eifer wurden die versteckten Ostersüßigkeiten gesucht und gefunden.

So konnten wir gemeinsam ein schönes und fröhliches Osterfest feiern, das uns als Gemeinde miteinander verbunden hat.



Immendorf

Einladung

Zu einem Sommergottesdienst am 28.06.2026 um 9:30 Uhr mit anschließendem Bürgerfrühstück auf dem Kirchplatz.

Nach dem Sommergottesdienst hat der Kirchenvorstand in diesem Jahr wieder ein Bürgerfrühstück geplant.

Wir würden uns freuen, wenn viele Gäste und Immendorfer Bürger ihren Frühstückstisch an diesem Sonntagmorgen auf den Kirchplatz verlegen und mit gepackten Picknickkörben und Kaffee oder Tee an unserem gemeinsamen Frühstück teilnehmen. Für Tische und Sitzgelegenheiten sorgt der Kirchenvorstand.



Daher bitten wir um kurze Anmeldung bei Christel Vogelsang-Weber Tel.: 27048 oder Roswitha Voges 25840

Heidelbeerfahrt nach Steinhude

Der Immendorfer Seniorenkreis fährt zur Heidelbeerernte nach Steinhude.

Am Freitag, den 14. August 2026 um 7.30 Uhr ab Immendorf.

Es sind noch Plätze frei. Weitere Informationen und Reservierungen gern auch telefonisch bei Anja Lüders Tel. 2840141 oder Handy 017655501147



Immendorf

Am Dienstag, den 28. Juli 2026 um 15 Uhr haben wir vom Seniorenkreis eine Rentnerband eingeladen.

Die Veranstaltung findet auf dem Rasen vor der Immendorfer Kirche statt. Für das Leibliche Wohl und gemütliche Sitzgelegenheit wird gesorgt.

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste aus der Gemeinde und der Umgebung. Der Eintritt ist frei, wir wären aber für Spenden für den Seniorenkreis sehr dankbar.

Um eine Übersicht der Anzahl von Plätzen und Tischen zu haben bitten wir um Anmeldung bei:

Anja Lüders 2840141, Roswitha Voges 25840 und
Christel Vogelsang-Weber 27048



Frischer Wind im Turm von St. Johannes

In den vergangenen Wochen hat sich im Turm-Raum der Kirche St. Johannes in Immendorf einiges verändert. _Was lange Zeit eher den Eindruck eines Durchgangslagers vermittelte, ist nun zu einem deutlich aufgeräumteren und besser nutzbaren Raum geworden. Ganz plötzlich kam dieser Wandel allerdings nicht. In den vergangenen zwei Jahren wurde immer wieder aufgeräumt, aussortiert und neu geordnet. Dennoch stellte sich nie so recht das Gefühl ein, wirklich „fertig“ zu sein oder einen Zustand erreicht zu haben, der uns allen gefiel. Einen entscheidenden Impuls gab schließlich ein Satz von Frau Pultke. In einem Gespräch mit dem Kirchenvorstand sagte sie beiläufig: *„Wisst ihr, wir dürfen es uns in der Kirche schön machen.“* Dieser Gedanke hat nachgewirkt und den Anstoß gegeben, den Turm-Raum grundlegend in den Blick zu nehmen und bewusst neu zu gestalten.

Zunächst wurde gründlich sortiert, entrümpelt und natürlich auch gereinigt. Über viele Jahre hatten sich zahlreiche Gegenstände angesammelt: In einem alten Schrank waren verschiedene Materialien für Gottesdienste und Dekoration untergebracht. Auch die Kommode enthielt neben Tischdecken und Punschbechern viele ältere Unterlagen. Vieles davon wurde gesichtet, neu geordnet und manches auch bewusst aussortiert, wenn es nicht mehr brauchbar oder nicht notwendig war.



Immendorf

Saisonale Dekorationen, die nur einmal im Jahr benötigt werden, haben nun einen neuen Platz gefunden: Sie sind eine Etage höher in den Raum beim Läutewerk der Glocke umgezogen. Dadurch ist im Turm-Raum selbst deutlich mehr Übersicht und Platz entstanden.

Ein sichtbares Zeichen der Veränderung ist auch die neue Möblierung: Der alte Schrank wurde durch einen neuen ersetzt, der nun harmonisch zu dem vorhandenen Tisch und der Kommode passt. So ergibt sich ein stimmiges Gesamtbild. Darüber hinaus wurde der Raum frisch gestrichen und mit einem farblichen Akzent versehen. Er wirkt nun freundlicher und einladender.



Ziel der Umgestaltung war es, den Raum bewusst als nutzbaren Ort innerhalb der Gemeinde zu gestalten nicht mehr nur als Weg zur Orgel und als Lagerort, sondern als Raum, in dem man sich auch gerne aufhält.

Ganz am Ziel sind wir noch nicht: Derzeit sind wir auf der Suche nach einem passenden Teppich, um den Raum weiter zu verschönern und ihn insbesondere für kleine Zusammenkünfte noch wohnlicher zu machen.

Wir freuen uns, dass aus einem eher funktionalen Ort Schritt für Schritt ein Raum der Möglichkeiten wird.

Euer Kirchenvorstand

Zum Schulanfang

Ganz neu beginnen dürfen Gedanken (nicht nur) zum Schulanfang

Ein neues Heft:
Ganz neu beginnen dürfen.
Es besser machen als vorher.

Gut, wenn das wenigstens
auf den ersten Seiten gelingt.

Und mit dem nächsten Heft
gibt es wieder einen neuen Anfang.

(Katharina Wagner, www.pfarrbriefservice.de)



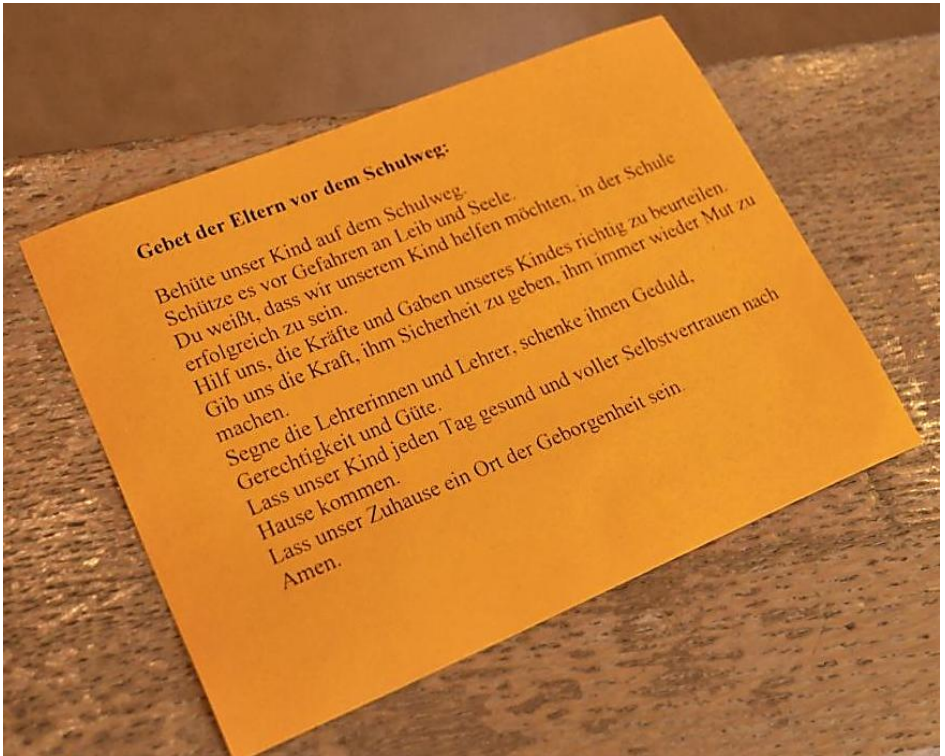
Bild: Factum/ADP in: Pfarrbriefservice.de

Zum Schulanfang

**Gottesdienste zum Schulanfang
am 14. 08 um 15.00 Uhr in St. Georg Thiede**

Alles Gute und Gottes Segen zum Schulanfang wünschen,
im Namen eurer Ev.-luth. Kirchengemeinden,

Euer Jens Möhle



Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Johannes Immendorf	St. Georg Thiede
07.06.26	11:00 Uhr	9:30 Uhr	--	9:30 Uhr
14.06.26	--	--	--	9:30 Uhr
Samstag 20.06.26				11:00 Kigo
21.06.26	11:00 Uhr	--	--	9:30 Uhr
28.06.26		--	9:30 Uhr Andacht mit anschl. Bürgerfrüh- stück	9:30 Uhr
05.07.26	--	--	--	11:00 Uhr
12.07.26	9:30 Uhr	11:00 Uhr	--	11:00 Uhr
19.07.26	--	--	--	11:00 Uhr
26.07.26	9:30 Uhr	--	11:00 Uhr	11:00 Uhr
02.08.26	--	--	--	9:30 Uhr
09.08.26	11:00 Uhr	--	--	9:30 Uhr
16.08.26	--	--	--	9:30 Uhr

Die Kirchengemeinden laden ein zum Gottesdienst
Alle Angaben unter Vorbehalt

Datum	Stiftskirche Steterburg	Petrus & Paulus Leinde	St. Johannes Immendorf	St. Georg Thiede
22.08.26	Konzert zur Wiedereinwei- hung der Orgel 17:00 Uhr			
23.08.26	11:00 Uhr	--	9:30 Uhr	9:30 Uhr
Samstag 29.08.26	10:00 Uhr Konfirmation	--	--	--
Samstag 29.08.26	13:30 Uhr Konfirmation	--	--	--
30.08.26	--	--	--	9:30 Uhr
Samstag 05.09.26	--	--	--	11:00 Uhr Kigo
06.09.26	9:30 Uhr	11:00 Uhr	--	10:00 Uhr Konfirmation
13.09.26	9:30 Uhr	--	--	11:00 Uhr
20.09.26	--	--	--	11:00 Uhr
Samstag 26.09.26			14:00 Uhr Erntedank Nachmittag	

Konfirmation in St. Georg Thiede

Jesus Christus spricht:

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht. (Joh. 15,5)

Liebe Elea, liebe Dilara, liebe Johanna, liebe Mila, lieber Eike!

Wenn es die Konfirmation nicht geben würde, müßte man sie erfinden. Das sage ich nicht, weil ich mich als Pfarrer vor einem Mangel an Arbeit fürchte. Ich halte die Konfirmation und den dazu gehörigen Konfirmandenunterricht wirklich als enorm wichtig und als große Chance für Euch als Konfirmanden und für uns als Kirchengemeinde. Die Konfirmation geht weit über einen rein religiösen Akt hinausgeht. Sie ist ein wichtiges Übergangsritual, das Euch Halt, Orientierung und Anerkennung in einer entscheidenden Lebensphase bietet. Sie markiert den bewußten Schritt vom Kind zum Jugendalter und zum Erwachsen werden innerhalb der Gemeinde. Mit 14 Jahren sind Jugendliche in Deutschland religionsmündig. Die Konfirmation ist Eurer eigenes, bewußtes „Ja“ zur Taufe, die oft als Säugling ohne Euer Zutun stattfand. Ihr bestätigt damit euren Glauben und eure Zugehörigkeit zur Kirche ganz selbständig. Gerade in einer komplexen Welt will euch der persönliche Segen im Gottesdienst Zuspruch und Stärkung für euren weiteren Lebensweg geben.

In der Konfirmandenzeit haben wir versucht, euch einen geschützten Raum zu bieten, um Gleichaltrige zu treffen, Lebensfragen zu diskutieren und Gemeinschaft außerhalb der Schule zu erleben. Durch die Auseinandersetzung mit Werten und Glauben oder auch deren kritische Reflexion hattet ihr hoffentlich die Gelegenheit, euren eigenen Weg zu finden.



Konfirmation in St. Georg Thiede

Für uns als Kirche ist jeder Konfirmandenjahrgang immer wieder neu die Chance zu hören und zu sehen, einfach zu erfahren, was Jugendliche bewegt und welche Fragen sie umtreiben. Denn das sind die Fragen an das Leben und an den Glauben. Diese Fragen hatten schon Generationen vor Euch, aber die Antworten müssen immer neu und aktuell gefunden werden. Wir können nicht auf die Fragen von heute mit den Antworten von gestern reagieren. Darum werden wir auch als Kirche mit jeder Konfirmandengruppe immer wieder neu im Glauben angefragt und bekräftigt, also konfirmiert, jedes Jahr wieder neu.

Ich danke Euch für die Zeit mit Euch, für alle Idee, alles Tun und Fragen, für alle Widersprüche und Widerstände.

Euer Jens Möhle

Konfirmation am 6. September 2026, 10.00 Uhr St. Georg Thiede

Dilara Giese-Schädel, Frankfurter Str. 64

Elea Muschkewitz, Gerhard-Hauptmann-Str. 34

Johanna Platter, Heinrich-Heine-Str. 123

Milla Widerker, Kurt-Tucholsky-Ring 90

Eike Seeleke, Am Wasserturm 30



100 Jahre Schlager

Comedian Harmonists:	Medley (1930-36)
Zarah Leander:	Ich weiß, es wird einmal ein Wunder gescheh'n (1942)
Rudi Schuricke:	Capri-Fischer (1943)
Hans Albers:	La Paloma (1944)
Conny Froboess:	Pack die Badehose ein (1951)
Freddy Quinn:	Heimweh (1956)
Hazy Osterwald:	Kriminal-Tango (1959)
Billy Sanders:	Gartenzwergmarsch (1962)
Heintje:	Mama (1967)
Imca Marina:	Eviva Espana (1972)
Bernd Clüver:	Der Junge mit der Mundharmonika (1973)
Udo Jürgens:	Griechischer Wein (1974)
Dschinghis Khan:	Dschinghis Khan (1979)
Roland Kaiser:	Santa Maria (1980)
Die Flippers:	Die rote Sonne von Barbados (1986)
Andrea Berg:	Medley (1993-2010)
Helene Fischer:	Atemlos durch die Nacht (2013)
Josh:	Cordula Grün (2018)
Oimara:	Wackelkontakt (2024)
Zugabe:	Wir sagen Dankeschön

Am Sonntag, 30. August um 18.00 Uhr gibt uns Herr Peter Graßhoff wieder eine Probe seines Könnens auf der Orgel in St. Georg Thiede. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für den Künstler wird gebeten. Im Anschluß laden wir zu Getränken und Knabbereien in den Kirchgarten ein.

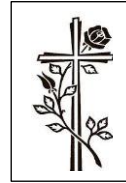


Aus den Kirchenbüchern

St. Georg Thiede

**Aus der Gemeinde sind uns den Weg zu Gott
dem Vater und zu Jesus Christus, dem Überwinder des Todes,
vorangegangen und wurden kirchlich bestattet.**

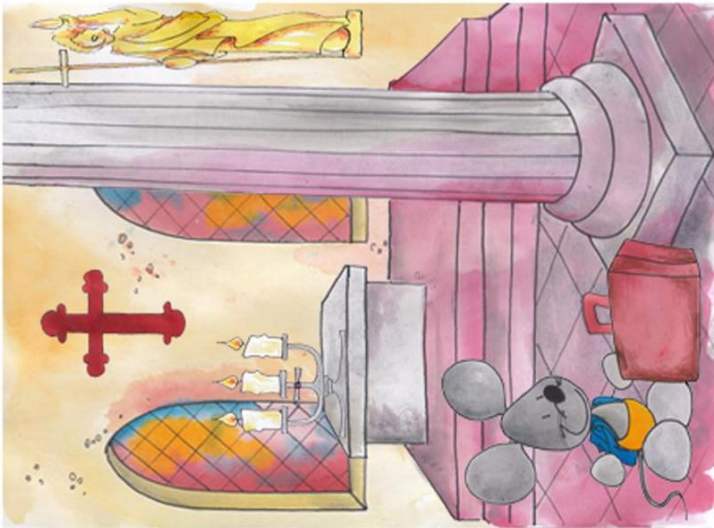
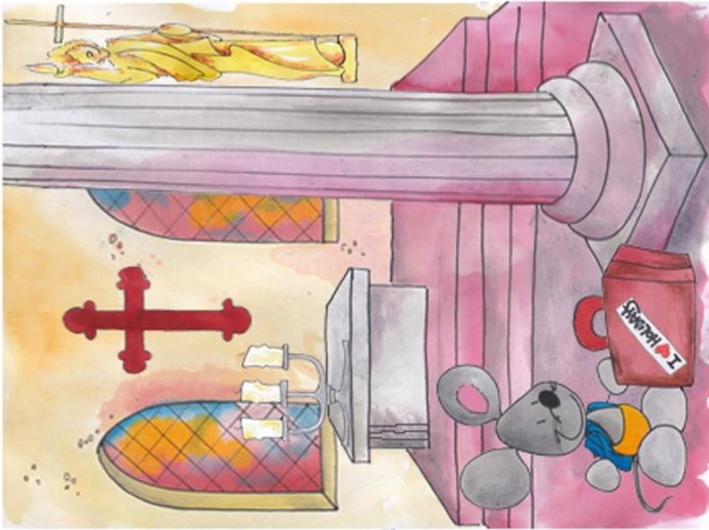
Helga Dunkel	90 Jahre
Rosemarie Achilles	85 Jahre
Hella Müller	80 Jahre
Gabriele Koch	92 Jahre
Hanna Ohlendorf	96 Jahre



Wir bitten dich, Herr, unser Gott, nimm unsere Trauer auf, schenke uns die Sammlung, die nötig ist, diesem Leben und dem Tod mit Würde zu begegnen. Schenke uns die Liebe, die fähig ist, zu erinnern, Dankbarkeit für die geschenkte Zeit, Geduld und Tapferkeit an unserer Trauer zu tragen und zu arbeiten.

Laß uns die Möglichkeit erkennen loszulassen, was wir nicht halten können und darum in deine liebenden Hände abgeben. AMEN





Daria Broda, www.knollmaennchen.de

Kirchenmaus Petra braucht Urlaub.

Mit ihrem gepackten Koffer steht sie in der Kirche und wartet auf den Bus.
Doch die beiden Bilder von ihr sind nicht gleich. In das rechte Bild haben sich
elf Unterschiede hineingemogelt. Findest du sie?

Kindergottesdienst in St. Georg Thiede

Beim Kindergottesdienst im April haben wir die Geschichte vom letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen Freunden feierte auf der Erzählschiene gesehen und erlebt. Als Zeichen dafür, daß Gott neues Leben aus dem Dunkel schaffen kann, haben wir am Zaun des Pfarrhauses entlang kunterbunte Blumen gepflanzt, die uns bis zum Herbst immer wieder an Gottes Lebenskraft erinnert.

Schauen Sie, schaut Ihr, einfach einmal am Pfarrhaus vorbei und sehen Sie, seht ihr, wie prachtvoll sich das Beet entwickelt hat.

Im Mai haben wir zu der Geschichte von Pfingsten viele Pfingstfeuer auf die Gemeindehaufenster geklebt. Im Juni wollen wir uns mit Liedern, einer tollen Aktion und Eis in die Ferien verabschieden.

Ihr seht, bei uns ist immer etwas los!

In jedem Kindergottesdienst lachen, singen und beten wir gemeinsam, außerdem basteln und spielen wir und freuen uns über unser Zusammensein. Sei dabei, wir freuen uns auf Dich!

Euer Team und Pfarrer Jens Möhle

Die nächsten Termine sind

**20.06. / 22.08. / 04.10. Familiengottesdienst Erntedank
14.11. / 12.12.**



Unser Blumenbeet kurz nach dem Pflanzen

Sommergedicht



Sanft - so dehnt sich mein Herz,
Segel, gehoben von Luft,
dehnt sich weit länderwärts,
stiller, blauer August.
Sanft so dehnt sich mein Herz.
Silberne Fäden fliehn an mir
vorüber im Wind,
schimmernde Wolken ziehn,
Wege bedrängen mich lind.
Wege verlocken mein Herz,
einer dem andern mich gibt,
wiesenzu, wälderwärts:
Oh, wie die Erde mich liebt! –
Sanft - so dehnt sich mein Herz ...
Ina Seidel

Neue Stühle in St. Georg Thiede

Der Unzufriedene findet keinen bequemem Stuhl“

sagte einmal Benjamin Franklin. Und ich finde, er hat recht!

Den zufriedenen Kirchenvorstand erkennen Sie daran, daß wir nicht nur einen, sondern gleich 141 bequeme Stühle gefunden haben.

Ich will das erklären. Die Stühle in unserer St. Georg Kirche sind mittlerweile über 50 Jahre alt. Sie haben uns in dieser Zeit gute Dienste geleistet, sind aber nun abgewohnt und fangen an, schadhaft zu werden.

Darum haben wir für unsere Kirche eine neu Bestuhlung gekauft, die demnächst geliefert wird. Dafür werden wir auch das diesjährige Freiwillige Kirchgeld erbitten.

Daher haben wir bald die alten Stühle übrig. Wer also für einen, mehrere oder auch für alle der alten Stühle Verwendung hat, kann sich gerne im Pfarrbüro melden und einen Termin zum Abholen vereinbaren.

Jens Möhle



Spiele für lange Ferienfahrten

Der Urlaubsort am Meer oder in den Bergen liegt oft viele Stunden im Auto entfernt. Stunden, die für Kinder und Eltern gleichermaßen zur Belastungsprobe werden können. Denn oft endet der Start in den lang ersehnten Familienurlaub in den Sommerferien erst einmal direkt im Stau auf der Autobahn. “Wann sind wir denn endlich da?”

Und “Mir ist sooo langweilig!” sind die Sätze, die ohnehin schon von Streß geplagte Eltern besonders fürchten.

Hier ein paar Spielideen, die die lange Fahrt verkürzen.



Spiel 1: Das A bis Z-Spiel (Grundschulalter)

Die Spieler einigen sich auf ein Thema oder eine Kategorie wie zum Beispiel “Tiere” oder “Fernsehfiguren”. Das kleinste Kind beginnt mit dem Buchstaben A, nennt also den Affen als Tier oder Alf als Fernsehfigur. Der nächste Spieler macht mit dem B weiter. Dies wird bis zum Z durchgespielt, wobei schwere Buchstaben, wie X, Q oder Y weggelassen werden können. Wem nichts einfällt, wenn er an der Reihe ist, der bekommt einen Minuspunkt. Das Spiel macht Kindern und Eltern Spaß und kann stundenlang gespielt werden.



Spiel 2: Ich packe meinen Koffer (Grundschulalter)

Wer kennt dieses lustige Reisespiel nicht? Jedes Kind spielt es gerne und lacht sich darüber schlapp, wenn Papa seinen Koffer

falsch packt und aus dem Spiel ausscheidet. Jeder Satz beginnt mit “Ich packe meinen Koffer.”. In jeder Runde wird etwas Neues dazu gepackt, wobei immer alles in der korrekten Reihenfolge aufgezählt werden müssen, die von den anderen Spielern bereits in den Koffer gepackt wurden. Das Kind mit dem besten Gedächtnis gewinnt.

Spiele für lange Ferienfahrten

Spiel 3: Nummernschilder-Sätze (Grundschulalter)

Dieses Spiel bringt jeden zum Lachen. Man knöpft sich immer wieder Nummernschilder vorbeifahrender Autos vor und versucht, daraus Sätze zu bilden. Aus Kennzeichen wie B-IRS wird dann schnell mal "Bärbel ißt rote Spaghetti" oder aus HH-LS ergibt sich der Satz "Hoppla Hans lernt singen". So entstehen die lustigsten Sätze, die eine lange Autofahrt enorm aufheitern.

Spiel 4: Wer findet es zuerst? (Kindergartenalter)

Jeder überlegt sich vorab zehn Dinge, die in den kommenden Minuten eventuell zu sehen sein könnten, wie eine Kuh oder eine Bushaltestelle. Nun muß die Liste eifrig notierten Dingen nach Ausschaugehalten werden. Wer zuerst alle Dinge gesichtet hat, gewinnt. Damit es nicht zu chaotisch wird, kann man auch erst eine Liste abarbeiten und schauen, wie lange der Spieler dafür gebraucht hat. Dann ist der nächste dran. Der Schnellste gewinnt das Spiel.

Spiel 5: Wer findet es zuerst (Kindergartenalter)

Hier müssen die Augen offen gehalten werden. Jeder Spieler nennt zu Beginn eine Farbe und muß dann zehn Dinge finden, die diese Farbe haben. Wer am schnellsten alle Dinge in der entsprechenden Farbe gefunden hat, ist der Sieger.

Viel Spaß und gute Reise wünscht

Jens Möhle



Mit Gott unterwegs

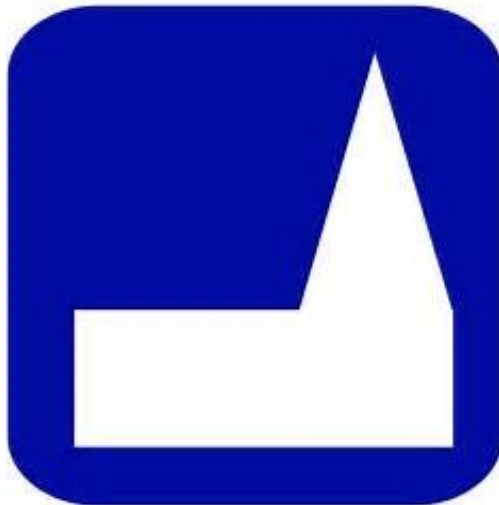
In diesen Tagen rollen auf den rund 12. 000 Kilometern Autobahnen in Deutschland wieder Tausende PKWs in Richtung Urlaub.

Und bei ihrer Fahrt in den Süden oder in den Norden machen viele nicht nur Rast zum Picknick, sondern tun auch ihrer Seele etwas Gutes: Sie besuchen eine der 44 Autobahnkirchen und -kapellen. Diese meist auf private Initiative hin entstandenen Kirchen sind für viele Reisende eine wichtige Anlaufstation. Darunter sind nicht nur Christen, sondern auch viele Menschen anderer Religion sowie viele, die einfach nur etwas Ruhe in der Hektik der Urlaubsreise suchen.

Seit einigen Jahren hat die Evangelische Kirche in Deutschland einen Sonntag im Juli als den „Tag der Autobahnkirchen“ ausgerufen. In den Gottesdiensten wird um Gottes Segen für alle Reisenden gebetet und auch gedankt für die Bewahrung, die Gott auf den Reisen geschenkt hat. Es werden die Kirchen und Kapellen gewürdigt, die oft ein unscheinbares Randdasein führen und doch für zahlreiche Menschen so wichtige Räume und Orte sind.

Nähere Informationen zu den Autobahnkirchen unter www.autobahnkirchen.de

Marc Witzenbacher in: Pfarrbriefservice.de



Termine Thiede

Angebote für Seniorinnen und Senioren der Gemeinde

Mittwoch	03.06.2026	14:30 Uhr	
Mittwoch	01.07.2026	14:30 Uhr	
Mittwoch	05.08.2026	12:00 Uhr	Grillen im Kirchgarten
Mittwoch	02.09.2026	14:30 Uhr	

Frauenhilfe

Mittwoch	10.06.2026	15:00 Uhr	Bibelarbeit Referentin Karin Harz-Hellmann
Mittwoch	17.06.2026	15:00 Uhr	Besuch Hospiz Wolfenbüttel
Mittwoch	08.07.2026	15:00Uhr	Erzählnachmittag
Mittwoch	12.08.2026	15.00 Uhr	Ortsheimatpfleger Horst Alder
Mittwoch	09.09.2026		Ausflug

Handarbeitskreis

jeden Dienstag 16:00 Uhr

Männergesprächskreis

jeden 2. Montag im Monat 19:30 Uhr

Nähtreff

Nach Absprache 18:30 Uhr
Rückfragen an Roswitha Voges, Tel. 25840

Gesprächskreis für Frauen

Freitag	19.06.2026	15.30 Uhr
Freitag	17.07.2026	15:30 Uhr
Freitag	21.08.2026	15:30 Uhr
Freitag	18.09.2026	15:30 Uhr



Viele Gedanken über unsere Gottesdienste

Während ich diesen Text schreibe, werde ich vermutlich mindestens zehnmal unterbrochen werden. Fünfmal wird der kleine gelbe Briefumschlag unten rechts auf meinem Bildschirm den Eingang einer dringenden E-Mail verkünden. Dreimal wird das Telefon läuten und zweimal die Haustürklingel. Das ist normal. Jeder von uns kennt das, Radiomeldungen, SMS, dringende Anrufe, Anweisungen vom Chef, streitende Kinder, Flugzeuglärm ... Ständig werden wir unterbrochen bei dem, was wir eigentlich gerade tun, denken oder reden. Unterbrechungen gehören zum Alltag dazu. Vielleicht sind sie sogar der Motor unseres Alltags, der uns ständig antreibt, immer weiter, immer schneller. Fragt sich nur: Wer unterbricht eigentlich diesen Motor in seinem Dauerlauf? Keiner traut sich, den Alltag mit seinen Reizen, Anforderungen und Unterbrechungen, auf die wir ständig reagieren müssen, einmal anzuhalten. Denn das würde bedeuten, etwas zu verpassen und nicht mithalten zu können. Kaum jemand riskiert das freiwillig. Nur wenn die Seele nicht mehr mitkommt und der Körper sich wehrt, kommt der Alltagsmotor zum Zwangsstillstand. Ich weiß sehr genau wovon ich rede.

Auch im Gottesdienst kommt der Alltag zum Stillstand. Aber nicht auf krankmachende, sondern auf heilsame Weise. Oft wird dem Gottesdienst vorgeworfen, daß er so weit weg sei vom Alltag und von einer völlig anderen Welt rede. Da werden tausende Jahre alte Texte vorgelesen, in denen es nicht um Steuern, Tarifabschlüsse, oder Bildungschancen, sondern um einen gekreuzigten jüdischen Wanderprediger und seine Vision von Gottes neuer Welt geht.



Viele Gedanken über unsere Gottesdienste

Da wird von einer Gerechtigkeit erzählt und gesungen, von der wir in unserer Alltagswelt nur träumen können, wo bekommt, was er zum Leben braucht, egal wieviel er geleistet hat. Da wird zu einem liebevollen Gott gebetet, der niemanden hängen läßt, weder die Schwachen noch die Starken noch die treulosen Seelen. Das ist in der Tat weitab von jeglicher Alltagserfahrung, aber das muß so sein. Der Gottesdienst kann dem Rad des Alltags nur deshalb regelmäßig in die Speichen fallen, weil er sich auf diesem Rad nicht mit dreht.

Aber woher nimmt der Gottesdienst eigentlich das Recht und die Kraft, die Alltagsmaschinerie auszubremsen? Die Antwort ist wegen Ostern. Jeder Sonntagsgottesdienst ist eine Osterfeier. An Ostern unterbricht Gott eine Gesetzmäßigkeit, die unser alltägliches Leben mehr prägt, als uns lieb ist, den Tod. Nicht nur in den Medien aus aller Welt ist der Tod allgegenwärtig. Ich glaube, die Angst vor dem Tod, davor, unsere Daseinsberechtigung zu verlieren, ist mit dafür verantwortlich, daß wir den Alltagsmotor nie zum Stillstand kommen lassen. In Jesus Christus hat Gott den Tod überwunden und so für eine heilsame Unterbrechung des Weltgeschehens gesorgt. Die frühen Christen haben das nicht nur einmal im Jahr gefeiert. Sie haben sich regelmäßig am ersten Tag der Woche getroffen, um diese Unterbrechung in ihr eigenes Leben hereinzuholen. Daraus ist unser Sonntagsgottesdienst entstanden.

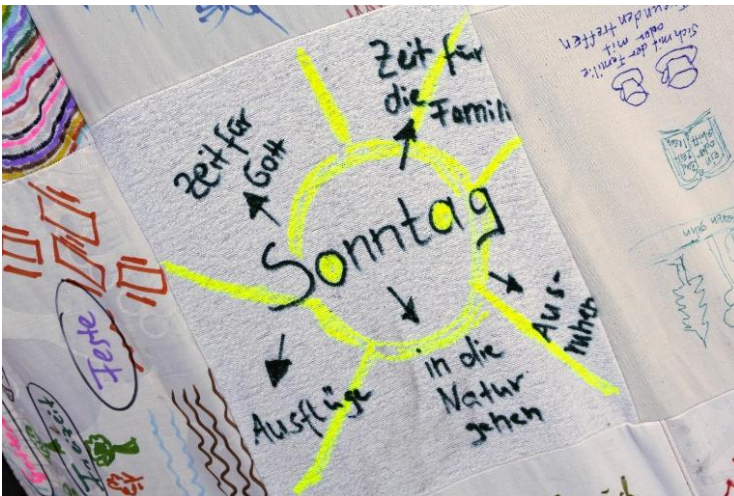


Bild: Peter Weidemann in: Pfarrbriefservice.de

Viele Gedanken über unsere Gottesdienste

Wie unterbricht Gottesdienst den Alltag? Zum einen ist der Gottesdienst eine Art Tankstelle. Wir Menschen brauchen mehr zum Leben als Nahrung, Kleidung, ein Dach über dem Kopf, Bildung und Unterhaltung. Der Gottesdienst ist eine gute Gelegenheit zu erfahren: Ich habe einen Gott, dem ich das Leben verdanke, der immer für mich ist, weil er mich grenzenlos liebt. Er will, daß mein Leben eine gute, lebenswerte Zukunft hat und das nicht nur für mich, sondern für alle Menschen. Das ist eine Botschaft, die Kraft und Hoffnung geben kann, das Leben zu bewältigen.

Aber die Lebenserfahrung steht oft quer dazu. Deshalb kann man über Gottes Liebe nicht einfach nur wie über das Wetter informieren, In Liedern, Gebeten, im Hören auf Worte aus der Bibel und in der Stille geben wir Gott Gelegenheit, uns nahe zu kommen und uns die Chance, zu hören, was wir uns nicht selber sagen können:

Gott liebt dich, auch wenn dein Leben nicht immer danach aussieht. Ein Gottesdienst ist kein Automatismus. Nicht alle Besucher gehen hinterher in gleichem Maße gestärkt, ermutigt oder mit neuer Hoffnung in ihren Alltag zurück. Das gilt für regelmäßige Besucher wie für sporadische. Manchmal geht vielleicht das Thema eines Gottesdiensts an den eigenen Bedürfnissen vorbei. Oder es nervt eine Kleinigkeit, so daß man sich auf alles andere nicht mehr einlassen kann oder man ist sich nicht mehr sicher, ob man zu Hause den Herd ausgestellt hat.



Bild: Konstanze Ebel, dichtungsding.de in Pfarrbriefservice.de

Viele Gedanken über unsere Gottesdienste

Aber der Hauptgrund ist ein anderer: Gottes Liebe ist für uns Menschen nicht einfach verfügbar. Kein Mensch kann einem anderen Gottes Liebe eintrichtern wie man bei einem Auto Benzin nachfüllt. Gott selbst entscheidet, wie und auf welche Weise er jemandem seine Liebe zeigt und so die Beziehung zu ihm wieder stärkt. Das muß auch so sein, denn sonst würden wir wahrscheinlich anfangen, die Liebe Gottes zuzuteilen und zu berechnen, wer wieviel davon verdient hat. Alles, was wir im Gottesdienst tun können, ist, in unserer Seele den Landeplatz für Gott zu öffnen. Ob und wie er uns nahekomen will, entscheidet allein er. Wer seinen Alltag von Gott unterbrechen läßt, der bekommt eine Ahnung davon, daß dieser Alltag nicht alles ist, daß die Welt nicht genauso sein muß, wie wir sie im Moment erleben. Der bekommt ein Gefühl für eine Welt, in der Menschen gerecht, liebevoll und friedlich miteinander leben können. Und wir erfahren, daß diese Welt keine Utopie ist, sondern auch hier und jetzt schon Wirklichkeit werden kann. Das befreit von den angeblichen Zwängen unserer Alltagswirklichkeit und macht Mut, sich an der einen oder anderen Stelle einmal davon zu lösen.

Der Segen schließlich, mit dem jeder Gottesdienst endet, öffnet die Tür zwischen Gottesdienst und Alltag. Er ermutigt dazu, diese Freiheit in die Alltagswirklichkeit hineinzutragen und sie dort mit Gottes Hilfe auszuprobieren. Auf diese Weise bleibt der Gottesdienst nicht im Kirchengebäude, sondern findet Einzug in das normale Leben,



Viele Gedanken über unsere Gottesdienste

Und das kann revolutionäre Folgen haben.

Denn wo Menschen sich nicht von Leistungsdruck oder Machtdenken, sondern von Gottes Liebe bestimmen lassen, ihre Zukunftsperspektiven nicht am eigenen Wohl, sondern an den Bedürfnissen der Schwachen in der Gesellschaft ausrichten, wo Menschen sich nicht von ihrer Angst, sondern von der Hoffnung auf Gott leiten lassen, da kann die Welt schon mal auf den Kopf gestellt werden. So kann der Gottesdienst eine heilsame Unterbrechung des Alltags mit revolutionärer Sprengkraft werden.

Das alles wollen auch die Gottesdienste in unseren Kirchen trotz aller Strukturveränderungen leisten und eine einladende, auf Menschen zugehende Gemeinde sein, die am Reich Gottes mitbaut. Aber wir merken doch, daß dabei manches Mal doch etliche Plätze leer bleiben. Wir wollen uns nicht davon abschrecken lassen sondern auf Gott und sein Versprechen vertrauen der uns zusagt: Ich bin mit euch alle Tage bis zum Ende der Welt. (Matth 24,14)

Ihr Pfarrer Jens Möhle

Auf die Vision kommt's an.



Wie Sie uns erreichen können in St. Georg

Pfarramt:

Pfarrer **Jens Möhle**
Frankfurter Str. 76
Tel.: 05341 - 26 24 1
thiede.sz.buero@lk-bs.de
www.ev-luth-kirchengemeinden-
salzgitter-thiede-immendorf

Pfarrbüro:

Pfarramtssekretärin
Frau Monika **Ludewig**
Frankfurter Str. 76
Tel.: 0 53 41 - 26 24 1

Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9:00 - 12:00 Uhr
monika.ludewig@lk-bs.de

Kindergarten und Hort:

Leiter
Herr **Jan Ranzau**

Tel.: 0 53 41 - 26 02 22
thiede.kita@lk-bs.de
www.evangelischer-kindergarten-
thiede.de

Küster:

Herr Eckhard **Bock**
Tel: 0160 - 97 04 95 43
eckibock@t-online.de

Kirchenvorstand:

Frau Anke **Brockmann**
Tel.: 0163 - 46 72 79 1

Frau Heike **Jambor**

Frau Dr. Karin **Ritter**
Tel.: 05341 - 24 49 63 6
und 0175 - 8055294

Frau Ute **Schwirk**
(2. Vorsitzende)
Tel.: 05341 - 26 82 73

Frau Ines **Seeleke**
Tel.: 05341 - 39 66 80 8

Frau Melanie **Röver-Johannßon**
Tel.: 0160 - 96 80 12 80

Bankverbindung der Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Georg:
Volksbank e.G. BraWo,

IBAN: DE 06 2699 1066 6948 7740 00 SWIFT (BIC) GENODEF1WOB

Wie Sie uns erreichen

St. Johannes, Immendorf

Pfarramt:

PfarrerIn Katharina Pultke
Schulring 4-6
Mobil: 0176-56770945
steterburg.sz.buero@lk-bs.de

Gemeindebüro:

Frau Susanne **Tönnies**
Schulring 4 - 6
Tel.: 0 53 41 - 26 46 16
susanne.toennies@lk-bs.de
Bürozeiten:
Mo. + Mi. 8 – 13:30 Uhr

Küster/in:

Der Küsterbereich wird vom
Kirchenvorstand ausgeführt.

Kirchenvorstand:

Frau Jessica **Berghof**
Tel.: 05341 – 25 58 5
Frau Angela **Kirchberg-
Lages**
Tel.: 05341 – 40 21 32 0

Frau Silke **Offner**

Frau Roswitha **Voges**

Frau Christel **Vogelsang-
Weber**

Petrus und Paulus, Leinde

Pfarramt:

PfarrerIn Katharina **Pultke**
Schulring 4-6
Mobil: 0176 - 56770945
steterburg.sz.buero@lk-bs.de

Gemeindebüro:

Frau Susanne **Tönnies**
Schulring 4 - 6
Tel.: 0 53 41 - 26 46 16
susanne.toennies@lk-bs.de
Bürozeiten:
Mo. + Mi. 8 – 13:30 Uhr

Küsterin:

Frau Saskia Reisch,
Tel: 0162-6290794

Kirchenvorstand:

Frau Steffi **Bußmann**
Tel.: 05341 – 25023

Frau Katrin **Frank**
(1. Vorsitzende)
Tel.: 05341 - 22 98 22

Frau Simone **Jodat-Kubsch**

Frau **Susanne Kristofic**
Tel: 0170 9370512

Wie Sie uns erreichen können in Steterburg

Pfarramt:

PfarrerIn Katharina **Pultke**
Schulring 4-6
Mobil: 0176 – 56 77 09 45
steterburg.sz.buero@lk-bs.de
www.stiftskirche-steterburg.de

Gemeindebüro:

Frau Susanne **Tönnies**
Schulring 4 - 6
Tel.: 0 53 41 - 26 46 16
susanne.toennies@lk-bs.de
Bürozeiten:
Mo. + Mi. 8:00 - 13:30 Uhr

Familienzentrum

Steterburg:

Leiterin: Frau Heike **Rath**
Klosterweg 32
Tel.: 0 53 41 - 26 05 85
Steterburg.famz@lk-bs.de

Küster:

Herr Michael **Bock**
Schulring 4-6
Tel.: 0155 – 60 57 85 21

Kirchenvorstand:

Herr Christian **Heilshorn**
(1.Vorsitzender)
Tel.: 05341 – 26 43 24
Frau Anke **Biethan**
Email: anke.biethan@web.de

Herr Felix **Gimbel**
Email: felixg@f-gim.de

Herr Heimfried **Kriegel**
Tel.: 05341 - 26 06 13

Herr Sebastian **Steinicke**
Tel.: 05341 – 18 61 69 4

Herr Jan-Henrik **Wolff**
Email:
jan-henrik.wolff@web.de

Spendenkonto der Ev.-luth. Kirchengemeinde Steterburg:
Volksbank e.G. BraWo,
IBAN DE34 2699 1066 8076 4210 00 (BIC) GENODEF1WOB

Wichtige Nummern und Hinweise

Ambulante Pflege

- Häusliche Krankenpflege
- Soziale Beratung
- Hilfe bei Pflegebedürftigkeit
- Altenpflege
- Haus- und Familienpflege
- Pflegehilfsmittelverleih

Joh.-Seb.-Bach-Str. 9,
38226 Salzgitter,
Tel.: 8 36 33-0
Kontakt: montags bis freitags 8-14 Uhr

Evang. Familien-Bildungsstätte

Kattowitzer Str. 225, 38226 Salzgitter
Tel.: 8 36 33-0, Fax: 8 36 33-33
Beratung bei Partnerschafts- und
Lebensfragen

Telefonseelsorge (kostenfrei)

(0800) 111 0 111

Frauenhaus: 1 30 33

Diakonisches Werk

St.-Andreas-Weg 2, 38226 Salzgitter
Tel.: 88 88-0
Schwangerschaftskonfliktberatung,
Sozialberatung und Migrationsberatung

Lukas-Werk Suchthilfe

Berliner Str. 28-30, 38226 Salzgitter
Tel.: 6 10 41
Beratung und Behandlung für alkohol-,
medikamenten- und spielabhängige
Menschen

Polizei-Kommissariat Thiede

Tel.: 94 17 30, im Notfall: 1 10

Feuerwehr 1 12

Rettungsleitstelle 1 92 22

Impressum

Kirchenvorstände der
Kirchengemeinden Steterburg, St.
Georg, Immendorf und Leinde

Redaktion: Katharina Pultke und
Jens Möhle (verantwortlich),
Kindergärten Steterburg und St.
Georg, Susanne Tönnies, Angela
Kirchberg, Christel vogelsang-
Weber, Susanne Kristofic

Druck: Gemeindebriefdruckerei
Groß Oesingen

Auflage 5.400 Exemplare -
von freundlichen Menschen
kostenlos ins Haus gebracht.

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich;
jeweils im März, Juni, September
und Dezember eines jeden Jahres.

Der nächste Gemeindebrief erscheint im
August 2026

Redaktionsschluss 03.08.2026